

Backnang und Umgebung

Abstoßend und faszinierend

Die Theater-AG des Bildungszentrums zeigte Brechts „Baal“ in einer grandiosen Inszenierung

Die pure Anarchie herrschte im Bürgerhaus Unterweissach. Ein brüllender, skrupelloser, zu keinen Konventionen bereiter Trunkenbold wütete. In ungewöhnlicher Kulisse präsentierte die Theater-AG des Bildungszentrums Weissacher Tal Bertolt Brechts Stück „Baal“. Beeindruckende schauspielerische Leistungen waren zu sehen.

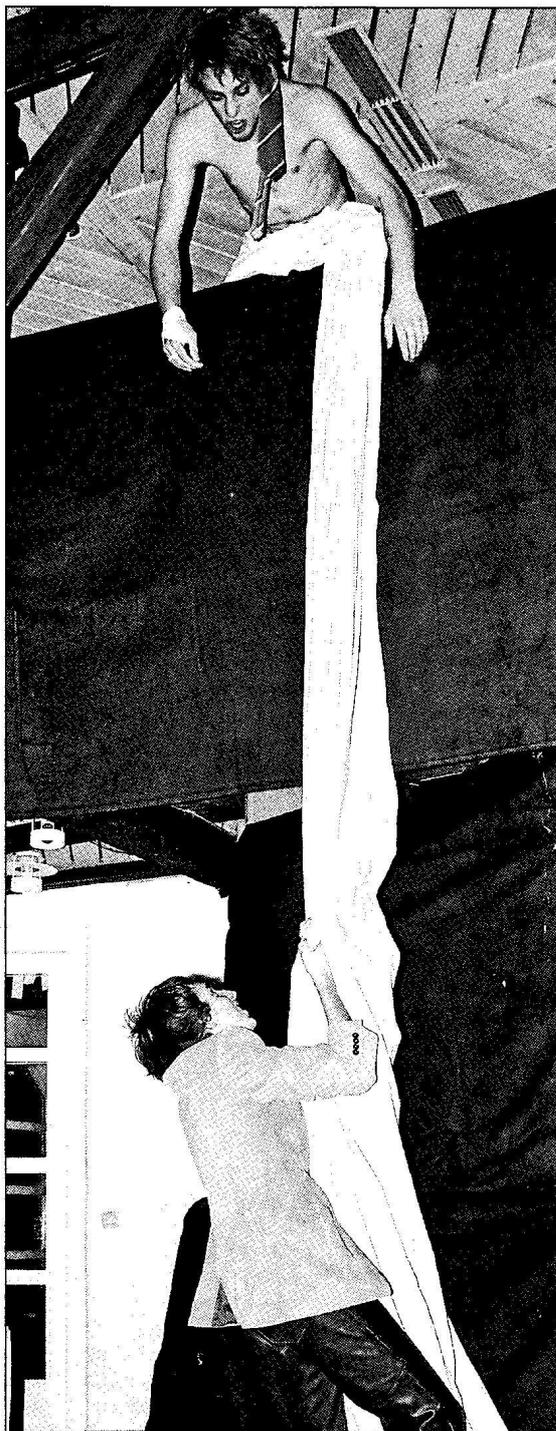
VON CLAUDIA ACKERMANN

WEISSACH IM TAL. Nicht wie in den vergangenen Jahren war die Bühne an der Sitzmulde im Bildungszentrum Schauplatz der Aufführung der Oberstufen-Theater-AG. Das viel kleinere Unterweissacher Bürgerhaus, in dem es keine Bühne gibt, hat man für die diesjährige Vorstellung gewählt. Und das hat gute Gründe, wie den Besuchern schon beim Betreten der Location deutlich wird. Auf zwei Ebenen, unter Einbeziehung der Treppe und Galerie, die mit schwarzen Tüchern verhangen sind, werden die räumlichen Gegebenheiten des Bürgerhauses als Spielort genutzt.

Schon beim Auftakt zieht Hauptdarsteller Jörn Dietrich als Baal das Publikum ganz in seinen Bann. Mit Wucht wird er durch die Tür ins Bürgerhaus geschleudert, stürzt hart zu Boden, richtet sich auf, hetzt die Treppe empor, schreit markerschütternd, tobt und wütet. Brachiale Klänge von einem Schlagzeug unterstützen die chaotische Atmosphäre. Baal trägt das Oberteil einer alten Uniform, Wunden zeichnen sein Gesicht und die nackte Brust. Die Kapuze eines T-Shirts baumelt im Schritt aus seiner Hose. Die Vorstellung ist nicht für die ganz jungen Schüler des Bize gedacht. Es geht um Sex, Gewalt und Skrupellosigkeit.

Das Ausbrechen aus gesellschaftlichen Normen wird in Brechts Stück aus dem Jahr 1918 thematisiert. Im ständigen Alkoholrausch nimmt sich der Protagonist, was er will. Frauen sowie Männer demütigt er. Und doch fühlen sich alle zu ihm hingezogen und schauen zu dem talentierten Dichter auf.

Das Aufschauen zu Baal kommt in der Inszenierung auch räumlich zum Ausdruck. Mit ausgestreckten Armen, wie der gekreuzigte Jesus, steht er auf der



Von oben herab beleidigt und demütigt Baal (Jörn Dietrich) seinen Freund Johannes (Christoph Roth): Dieser schaut dennoch zu ihm auf. ... Foto: privat

Galerie im Bürgerhaus. Mit Marie (Fabienne Lämmle-Frank) feiert Baal wilde Partys. Immer die Flasche in der Hand bespuckt er von oben herab die Bürger (Sandra Foglszinger und Mirjam Freihaut), die sich im unteren Bereich meist mit ausdruckslosem Gesicht wie Roboter bewegen. Bespuckt werden die Darsteller bei der Inszenierung wirklich und zwar mit Wasser, das wie Erbrochenes unter würgenden Tönen aus dem Mund des Protagonisten fließt, dass der Boden im Unterweissacher Bürgerhaus bald patschnass und rutschig ist. Abstoßend ist Baal und übt zugleich eine Faszination aus, was der 18-jährige Jörn Dietrich äußerst eindrucksvoll vermittelt.

Auch seinen Freund Johannes (Christoph Roth) verschont Baal nicht vor Demütigungen. Seine Freundin Anna, reizend naiv und schüchtern dargestellt von Marlene Holzwarth, wird von Baal verführt. Die Bettszene ist zwar nicht zu sehen, dafür aber hinter den schwarzen Tüchern deutlich zu hören. Herzlos wird sie darauf verstoßen von dem Verführer. Es sind lose aneinander gereihte Episoden, auf äußerst mitreißende Art umgesetzt.

Baals Freund Ekart (Mario Parusel) spielt eine zentrale Rolle. Zwischen ihm und der Hauptfigur kommt es am Ende zu einer wilden Messerstecherei, bei der beide junge Darsteller vollen Körpereinsatz zeigen. ... Eine beeindruckende Inszenierung ist der Theater-AG unter Leitung von Roman Wehlisch gelungen. Der Theaterpädagoge aus Stuttgart leitet die AG seit zwei Jahren. Zuvor wurde sie 19 Jahre lang von Barbara Krug, Lehrerin am Bize, geführt. Dass die Schüler nach deren Ausscheiden als Leiterin um das Weiterbestehen ihrer Theater-AG gekämpft haben, hat sich wirklich gelohnt. Sie bringt Talente wie den unglaublich anarchisch wütenden Hauptdarsteller hervor, der eigentlich, so war in der Pause zu erfahren, ein ganz ruhiger und zurückhaltender Abiturient sei.